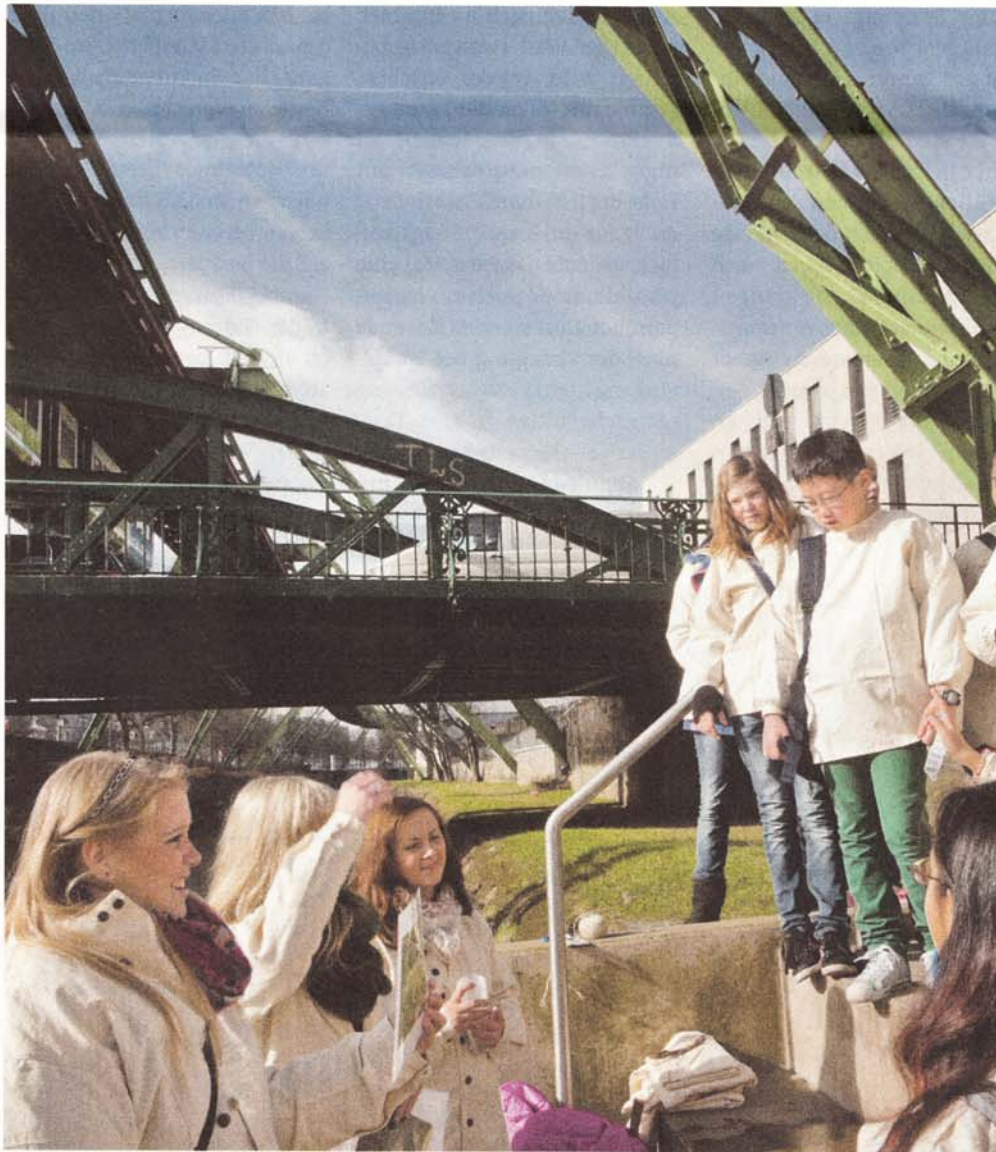


# Kurioses entlang der Wupper

Wuppertal hat viel zu bieten – das können Besucher und Bewohner auf zahlreichen Touren durch die Stadt erfahren.



© Manfred Görgens

Mehr als nur ein Sommerhalbjahr lang – das war Ziel von Wuppertal Marketing GmbH und Wuppertal Touristik, als sie ihr Programm der Stadtführungen 2014 zusammenstellten. Um die Wintermonate mit einer attraktiven Tour zu schmücken, verwob Stadtführer Jürgen Holzhauser „20 kuriose Episoden entlang der Wupper“ zu einer heiteren Fahrt durchs Tal. Da ist vom „Barmer Dativ“ die Rede und vom „Pferdeflüsterer Krall“, der auf die verwegene Idee kam, seinen Vierbeinern das Lesen bei-

zubringen. Die Wuppertaler staunten über die vielen Merkwürdigkeiten, die sich einst in der Stadt zugetragen haben. Mehr noch: Sie waren begeistert davon, wie lebendig Holzhauser die 20 Kuriosa vorzutragen wusste.

So wurde die Tour zur Erfolgsgeschichte im ersten Halbjahr 2014. Von den ursprünglich nur zwei angebotenen Terminen stieg die Zahl angesichts der hohen Nachfrage inzwischen auf 15. Unterdessen bleibt die Anzahl der Teilnehmer jeder Tour auf 20

begrenzt. Denn die klare und enge Beschränkung ist ein Qualitätsmerkmal, mit dem sich Wuppertal Touristik profiliert. Nachdem die „Genussvolle Wein-Wanderung“ von Stadtführer Johannes Schlottner und die Nachtwächertouren auf Hardt und Ölberg als Neuerungen des Vorjahres mit ähnlich prächtiger Bilanz aufwarten konnten und auch in diesem Jahr wieder zu den Highlights zählen, kommt 2014 mit der Krimistadtführung ein weiterer Publikums-erfolg hinzu. Diese Tour, die

sich fiktiven und realen Kriminalfällen an Wuppertaler Schauplätzen widmet, beginnt im Polizeipräsidium, wo die Teilnehmer Einblicke in die Arbeit der Kripo erhalten. Weiter geht es zum Landgericht und mit einem kurzen Blick auf den einstigen Standort des Gefängnisses „Bad Bendahlo“ hinauf zur Hardt. Dort endet die Führung unter der alten Henkers-eiche, an der einst Verbrecher vom Leben zum Tode befördert wurden. Das ohnehin gruselige Erleben der Stadt unter einer kaum bekannten Perspektive unterstreicht WZ-Redakteur und Krimiautor Stefan Melneczuk durch Lesungen und Berichte, die er während der Tour vorträgt. Das Programm von Wuppertal Touristik umfasst daneben aber auch die bewährten Klassiker. Meistens schon kurz nach Erscheinen des Jahresprospekts sind Kneipenbummel (jeweils an einem Freitag im Monat) und kulinarische Stadtführungen (an einem Donnerstag im Monat) ausgebucht. Rundgänge durch Quartiere, darunter besonders beliebt der Arrenberg und das Briller Viertel, aber auch zu Themen wie Friedrich Engels und Friedrich Bayer zählen zum bewährten Angebot. Auch die Ateliers Wuppertaler Künstler und Drehorte in der Filmstadt Wuppertal stehen auf dem Plan. Für den Nachwuchs gibt es eine Kinderstadtführung rings um das Historische Zentrum, bei der Wuppertals Industriegeschichte auf spielerische Weise vermittelt wird. Auch sie macht deutlich, was das Anliegen von Wuppertal Touristik ist und in Zukunft noch stärker sein wird: die Stadt bildhaft und erlebnisreich erkunden, um die Liebe zu Wuppertals Vergangenheit und Gegenwart zu stärken.